



Bürgerinformation Nr. 30

Harsdorf, 08.03.2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Leider wird es wegen der Corona-Pandemie noch eine ganze Weile dauern, bis wir wieder Bürgerversammlungen abhalten können. Daher möchte ich in dieser Bürgerinformation eigens nur unsere diesjährigen Großbaumaßnahmen vorstellen.

Es handelt sich dabei um die Ertüchtigung der Wasserversorgung, insbesondere den Anschluss an die FWO, um Kanalbaumaßnahmen in der Blumenstraße und im Tulpenweg mit teilweiser Erneuerung der Straßenbeleuchtung und dem Neubau eines Feuerwehrgerätehauses. Nachdem auch keine Anliegerversammlungen möglich sind, werden wir die unmittelbar betroffenen Anwesen jeweils vor Baubeginn kurz schriftlich informieren.

Das Projekt Feuerwehrgerätehaus muss dabei voraussichtlich aufgrund der Finanzlage auf mehrere Jahre Bauzeit ausgerichtet werden. Dieses Projekt ist zwar noch nicht endgültig beschlossen, doch dass etwas gemacht werden muss, ist im Gemeinderat einhelliger Konsens. Schließlich werden die Anforderungen an die Feuerwehren immer komplexer und die Unfallverhütungsvorschriften immer strenger. Ich werde später noch einen Teil der Planentwürfe (noch keine Genehmigungsplanung) genauer erläutern.

Weitere Infos zur Gemeindepolitik wird es voraussichtlich wieder in drei Monaten geben, dann hoffentlich mit einem Veranstaltungskalender für das restliche Jahr. An dieser Stelle möchte ich auch auf das Einlegeblatt des Obst- und Gartenbauvereins hinweisen, der dringend Vorstandsmitglieder für die Neuwahlen sucht. Bitte engagieren Sie sich, damit der Fortbestand des OGV gesichert ist.

Wasserversorgung

Die Ertüchtigung der Wasserversorgung wurde in den letzten Jahren auf mehreren Bürgerversammlungen genauer erläutert. Der Gemeinderat hat daraufhin mit großer Mehrheit den Anschluss an die FWO (Fernwasserversorgung Oberfranken) beschlossen, nachdem vorher bereits unsere Partnergemeinde Bindlach dies auch für den Ortsteil Ramsenthal gemacht hat, denn ein weiterbetreiben unserer Brunnen wäre nur mit einer großzügigen Erweiterung des Wasserschutzgebietes auf die Ortschaft Ramsenthal möglich gewesen.

Derzeit laufen die Ertüchtigungsarbeiten am Hochbehälter Oberlaitsch und für den Hochbehälter am Sportplatz werden die gleichen Arbeiten demnächst beginnen. Am 23. März 2021 ist die Vergabesitzung für die Leitungsarbeiten für die FWO-Verbundleitung und die Leitungsaustausche bis zur Zettmeiseler Straße. Die Einbindung der FWO-Leitung erfolgt nun nicht am Bahnübergang Staatsstraße, sondern bereits in der Nähe der Kreuzung Raiffeisenstraße/Am Graben. Die alten Leitungen in der Raiffeisenstraße, der Hauptstraße und teilweise in der Zettmeiseler Straße werden ausgetauscht. Voraussichtlich wird es, wenn wir bis Ende 2021 fertig werden, etwa 50 % Zuschuss geben.

Für das nächste Jahr sind weitere Leitungsaustausche und die Sanierung des Hochbehälters in Altenreuth geplant.

Für die Wasserversorgungsertüchtigung wird es für alle Anschließer der Gemeinde Harsdorf, des Ortsteils Michelsreuth von Trebgast und des Ortsteils Schaitz mit seinen umliegenden Weilern von Neudrossenfeld **Bescheide für die Verbesserungsmaßnahmen** geben. Dabei können aber keine Sanierungskosten mit umgelegt werden, sondern nur „Verbesserungen“, also insbesondere die FWO-Verbundleitung und das digitale Steuerungssystem. Der genaue Umfang (abzgl. Zuschüsse) muss nach Abschluss der Maßnahmen mit der Rechtsaufsicht abgestimmt werden. Vorauszahlungen werden nicht erhoben.

Kanalbaumaßnahmen

Diese Maßnahmen werden sich insbesondere in der Blumenstraße, dem Tulpenweg und der Raiffeisenstraße abspielen. In der Raiffeisenstraße sind zwei kurze Strecken vorgesehen, einmal wird im Zuge der Wasserleitungsverlegung ein Stück Betonkanal gegen eine Kunststoffleitung getauscht und dann wird noch ein Schmutzwasseranschluss für die Neubauten am Bahnübergang erstellt.

Der Oberflächenwasserkanal Blumenstraße/Tulpenweg dagegen ist eine größere Aktion. Dieser ist aber zwingend erforderlich, da wir sonst unseren Status des Trennsystems für die Abwasserbeseitigung verlieren würden, was große finanzielle und bauliche Nachteile hätte. Leider wurde beim großen Kanalbau 1975/1976 hier kein Oberflächenwasserkanal errichtet. Die Anlieger im Tulpenweg sind hierüber bereits vor längerer Zeit schon einmal wegen der Prüfung von Versickerungsmöglichkeiten für Oberflächenwasser informiert worden. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die Wasserleitungen untersucht, die Hausanschlussschieber getauscht und die Straßenbeleuchtung erneuert.

Beiträge können hierfür nicht erhoben werden, da die Grundstücke bereits für Schmutz- und Oberflächenwasserbeseitigung veranlagt sind.

Feuerwehrgerätehaus

Das Thema Feuerwehrgerätehaus ist in der Gemeinde Harsdorf ein sehr altes Thema. Harsdorf hatte bisher immer nur eine Garage zur Unterbringung der Gerätschaften. Leider hat uns aber der Feuerwehr-TÜV schon seit längerer Zeit mitgeteilt, dass die jetzige Gerätehalle nicht den Anforderungen entspricht.

Es können weder die Unfallverhütungsvorschriften entsprechend eingehalten werden, noch liegen keinerlei Sozialräume (Umkleiden, Duschen, WCs) und Werkstatt Räume vor. Dass Handlungsbedarf besteht, hat der Gemeinderat bereits vor einiger Zeit erkannt und eine Bauvoranfrage wegen des Erwerbs eines Grundstückes am Festplatz erstellen lassen. Wir haben hierfür grünes Licht bekommen, insbesondere von der Autobahndirektion, und das Grundstück gekauft.

Nachfolgend beschreibe ich kurz den aktuellen Entwurfsstand:

Auf **PLAN 1** ist die Lage des Hauses mit der Verkehrsanbindung und den Parkplätzen für die Aktiven erkennbar.

Nun geht es darum, einen zuschussgerechten Eingabeplan zu erstellen. Die nachfolgenden Grundrisspläne (**PLAN 2 und 3**) wurden vorab schon einmal mit der Regierung besprochen und für gut befunden. Auch wenn der Staatszuschuss für Feuerwehrgerätehäuser nicht üppig ist (bei zwei Stellenplätzen etwa 114T €), so müssen wir doch alle Vorgaben erfüllen.

Die Regierung rät uns zu **zwei Stellplätzen**, da dies zukunftsträglicher ist und keinen großen finanziellen Nachteil bedeutet, auch wenn wir uns dann noch einen Mannschaftstransportwagen anschaffen müssen. Dagegen erhalten wir für einen **Schulungsraum** keinen weiteren Zuschuss, obwohl bei einem Neubau auch hierzu geraten wird. Ein solcher Raum kann auch als Bereitschaftsraum dienen. 2019 wurde schon einmal ein Bereitschaftseinsatz angeordnet.

Und genau diese beiden Punkte sind derzeit im Gemeinderat noch nicht ganz ausdiskutiert.

Natürlich ist ein Obergeschoss teurer, aber aufgrund unserer Grundstückslage, können wir später einen solchen Schulungsraumanbau nicht mehr realisieren (außer wir nehmen das Dach wieder ab), denn wir dürfen nicht zur Autobahn hin erweitern und zum Dorf hin müssen wir die Parkplätze für die Aktiven vorhalten. Natürlich wird das Obergeschoß nur im Rohbau und der Außenfassade hergestellt. Ein Ausbau (mindestens 100.000 €) kann derzeit aus finanziellen Gründen nicht erfolgen.

Beim zweiten Stellplatz sieht die Lage etwas anders aus. Hier würden wir bei einem späteren Anbau nur den halben Zuschuss (derzeit etwa 27.000 €) erhalten und wir hätten nach jedem Stellplatz eine Außenwand, was eine Gebäudevergrößerung von einem weiteren Meter bedeuten würde.

Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich eine zukunftsfähige Lösung favorisiere, auch wenn diese nur in Raten verwirklicht werden kann.

Feuerwehrrhäuser werden als autarke Gebäude erstellt, das heißt sie erhalten eine Fremdstromeinspeisung, um auch im Krisenfall zumindest eine Zeitlang handlungsfähig zu bleiben. Und dass im Zeitalter der Digitalisierung auch der Kommandant eine gute Ausstattung braucht, steht glaube ich außer Frage.

Zum Schluss noch ein Wort zu den **Umkleideräumen**. Für jede Aktive bzw. jeden Aktiven sind zwei Spinde und eine Umkleidefläche von 1,2 qm gemäß den Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherer vorzuhalten. Daraus resultiert auch die große Erdgeschossfläche, da sich alle Sozialräume auf dem gleichen Stockwerk wie die Einsatzfahrzeuge befinden müssen.

Im **PLAN 2** ist der derzeit geplante Grundriss für das Erdgeschoss ersichtlich und im **PLAN 3**, wenn es zu einem Schulungsraum kommt, der Grundriss eines möglichen Obergeschosses abgebildet. Das Treppenhaus ist so gestaltet, dass die Toiletten, insbesondere das Behinderten-WC, auch für den Festplatz nutzbar sind.

Zur Außenfassade (**PLAN 4**) will ich weiter keine großen Ausführungen machen, sie war bereits in den Tageszeitungen abgebildet. Nur so viel, es wurde absichtlich jeweils ein Pultdach gewählt, da dadurch größere Flächen für eine spätere Photovoltaikanlage vorhanden sind. Die Frage nach einer zukunftsfähigen Heizung ist noch nicht abschließend geklärt. Auch die Fassadengestaltung und die Fens-tereinteilung sind noch im Planungsstadium.

Dass der Feuerschutz eine Pflichtaufgabe ist, Harsdorf als eigenständige Gemeinde eine Feuerwehr vorhalten muss und den Aktiven angemessene Räumlichkeiten für ihren freiwilligen Dienst bereitzustellen sind, braucht nicht besonders erwähnt zu werden, wird aber sicher die Entscheidung erleichtern.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Diese drei Großbaustellen werden uns finanziell und organisatorisch viel abverlangen. **Unterstützen Sie daher Ihre Gemeinde konstruktiv und haben Sie Verständnis, dass gerade bei den Rohrleitungsbauten manche Einschränkung bzgl. Grundstückszufahrt oder Umleitungstrecke unumgänglich ist.**

Auch ich bin sehr gespannt, wie wir diese großen finanziellen Herausforderungen in unsere Haushalte 2021 und 2022 unterbringen werden.

Jetzt werden Sie sagen, der Bürgermeister hat viel geschrieben aber keine konkreten Zahlen genannt.

Das stimmt, aber das ist auch schwierig, denn die Ausschreibungen können große Veränderungen bringen und Preiserhöhungen sind bereits vorprogrammiert.

Ich nenne dennoch mal grobe Anhaltspunkte, damit klar ist, dass dies kein leichter Weg wird. Wasser ca. 2,3Mio. €, Kanal ca. 600T € und Gerätehaus ca. 1,2Mio. €.

Gerne können Sie mir zu diesen Projekten Ihre Meinung mitteilen, per Mail an poststelle@harsdorf.de oder mich anrufen (0160/5820023).

Über diesen Dialog werden Sie natürlich wieder informiert.

Wichtiger ist aber, dass wir alle gesund bleiben und gemeinsam unsere Gemeinde mit allen Ortsteilen fortentwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, einen guten Start in die wärmere Jahreszeit und einen schönen Frühlingsanfang.

Mit besten Grüßen

Günther Hübner
Erster Bürgermeister

Anlagen: - 4 PLANZEICHNUNGEN zum Feuerwehrgerätehaus
- Einlegeblatt des Obst- und Gartenbauvereins